



# GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 1–2020



Musikalisches zu Weihnachten  
Kinderrüstzeit Oberwais mit Zirkus  
Frauenfrühstück

Foto: epd bild/Ohde

## JA – ES KOMMT AUF DIE GESCHENKE AN!

- Alle Jahre wieder schreiben Kinder laaange Wunschzettel (oder stellen sie sich im Internet zusammen).
  - Alle Jahre wieder wird es unmöglich, der Werbung zu entrinnen: Kauft und schenkt! Jetzt!! Bei uns!!!
  - Alle Jahre wieder werden Statistiken veröffentlicht, wie viele hundert Euro im Durchschnitt jede\*r Deutsche für Weihnachtsgeschenke ausgibt. Und der Handel wird Bilanz ziehen über das Weihnachtsgeschäft 2019.
  - Alle Jahre wieder sind Familien genervt von vollen Läden und der Suche nach den richtigen Geschenken für alle. Und nach den Feiertagen rollt die Umtauschwelle.
  - Alle Jahre wieder gibt es bittere Enttäuschung, weil es für den Herzenswunsch nicht reichte, manchmal auch Streit über Knauserei oder unpassend Ausgesuchtes.
  - Alle Jahre wieder wird Kritik am hemmungslosen Weihnachts-Kommerz laut. Aus guten Gründen.
  - Und alle Jahre wieder beschließen Menschen: diesen Geschenke-Irrsinn machen wir nicht mit! Aus ebenso guten Gründen.
- Und auch das: Alle Jahre wieder packen Kinder oder Erwachsene Geschenke aus, sind überrascht und sprudeln über vor Freude: Wie wunderbar – das passt

perfekt; es zeigt mir, dass du genau meinen Wunsch erkannt hast; es hilft mir, ist wunderschön – oder alles zusammen!

Was also macht ein gelungenes Geschenk aus? Zu allen Zeiten und gerade zu Weihnachten?

»Wir schenken Ihnen 10 Euro!«, wirbt ein Kaufhaus. Der Blick aufs Kleingedruckte zeigt dann: Wer jetzt für einen bestimmten Betrag einkauft, kann beim nächsten Einkauf einen 10 Euro-Gutschein einlösen – unter diesen und jenen Bedingungen. Das mag ein netter Rabatt sein – aber bitteschön: ein Geschenk ist es nicht! Denn ein Geschenk

verlangt ja gerade keine Bezahlung und keine Vorbedingungen (auch kein Wohlverhalten, um den Weihnachtsmann gnädig zu stimmen).

Eine Wurzel der Geschenk-Tradition zu Weihnachten ist Jahrhunderte alt – und hatte zunächst mehr mit dem heiligen Nikolaus zu tun als mit Weihnachten. Kinder bekamen am Nikolaustag etwas in ihre Schuhe: einen Apfel, einen Lebkuchen, ein paar Nüsse ...

### »Äpfel, Nüss' und Mandelkern«

im Gedicht erinnern heute noch daran. Klingt nach Kleinigkeiten, war aber zu Zeiten eines eher eintönigen, kargen Speisezettels eine besondere Köstlichkeit – und das für jedes Kind persönlich! Die Tradition geht zurück auf die Legende, wie Bischof Nikolaus von Myra durch Gold-Geschenke die Zukunft von drei jungen Mädchen sicherte. Ihr Vater war so arm, dass er schon im Begriff war, sie in Sklaverei oder Prostitution zu verkaufen. Dieses Schicksal konnte Nikolaus durch sein Geschenk abwenden. Heimlich soll er das Gold in ihre Strümpfe gesteckt haben: ein ganz persönliches Geschenk! Daraus wurde später der Nikolausstiefel. Martin Luther war das zuviel der Heiligenverehrung – er soll die Bescherung auf Weihnachten verlegt haben. Zuständig für die Geschenke wurde der Heilige Christ – also: das Christkind.

Doch von der Frage nach dem Geschenke-Bringer wieder zum Geschenk selbst: Hier geht es um etwas, das für den Beschenkten oder die Beschenkte einen wesentlichen Unterschied aus-

macht: Es verschönert, erleichtert und verbessert das Leben für diesen bestimmten Menschen!

Ist also zum Beispiel eine Bratpfanne ein Geschenk? Nicht, wenn als Unterton mitschwingt: Brat mal gefälligst ordentliche Steaks für mich! Wohl aber, wenn junge Leute gerade die Lust am Kochen entdecken und eine gute Ausstattung dafür brauchen.

Ähnlich ist es mit Parfüm und warmen Socken: Waren sie ein Verlegenheitskauf mangels anderer Ideen kurz vor Ladenschluss am Heiligabend? Oder doch der lang gewünschte Lieblingsduft? Die Socken in Lieblingsfarbe, womöglich selbstgestrickt, für die Enkelin in der fußkalten Studentenbude? Das macht einen großen Unterschied.

Solche Geschenke sind mehr als ein purer Austausch nach dem Motto »Schenkst du mir, schenk ich dir.« In ihnen steckt die liebevolle Botschaft: Du bist mir wichtig; ich habe mir Gedanken gemacht, was deinem Leben gut tut – ob es etwas Greifbares ist, der Gutscheine für eine gemeinsame Unternehmung, oder auch ein Bargeld-Anteil für einen größeren Wunsch. Und wenn so ein Geschenk hundertprozentig passt, dann kann die Freude sogar auf beiden Seiten gleich groß sein. Bestimmt größer als bei irgendwelchem Nippes aus der Geschenkartikel-Abteilung, der irgendwann im besten Fall auf dem Trödelmarkt landet (oder doch im Müll).

Nicht: Was kostet das? ist die wichtigste Frage beim Schenken, auch nicht: Was ist eine besonders originelle Überraschung? Oder gar: Was kommt besonders cool rüber?



Foto: Lotz

Sondern: Was freut dich, was hilft dir? Darauf kommt es auch bei den weltweiten Weihnachtsgeschenken an. Die Spendenaktionen von Brot für die Welt, für die evangelischen Gemeinden immer in der Advents- und Weihnachtszeit sammeln, stellt genau diese Frage. Hier stehen auf dem Wunschzettel zum Beispiel Saatgut, Bildung, Gesundheitsversorgung – und letztlich Gerechtigkeit. Auch Ihre Spende kann also ein wunderbares Geschenk sein.

All das gilt zu jeder Jahreszeit. Zu Weihnachten spiegelt sich für Christen darin die Freude über das Überraschungsgeschenk, die der Engel in Bethlehem den Hirten verkündete:

Für euch ist Gottes Sohn geboren, um bei euch Menschen zu sein und für euch da zu sein. Gerade auch für euch, denen es schlecht geht, oder die ihr immer wieder Fehler macht. Dieses Kind zeigt euch, wie es besser gehen kann: ohne Preisetikett, ohne kleingedruckte Bedingungen – und ohne Umtausch nach den Feiertagen!

Friederike Ursprung

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN KINDERKREIS • IMKE SÜRMAN



Mein Name ist Imke, ich bin 20 Jahre alt und freue mich sehr, zusammen mit Selma, den Kinderkreis zu planen. Schon von klein auf hat mich die Pfadfinderarbeit geprägt und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war mir immer wichtig. Seid gut einem Jahr wohne ich jetzt in Leipzig und habe hier mein Theologiestudium begonnen. In dieser schönen Stadt kann man sich ja nur wohlfühlen!

Vor meinem Studium habe ich ein Jahr lang als Freiwillige in der reformierten Gemeinde in Strasbourg gelebt und gearbeitet. Das herzliche Miteinander von Menschen allen Alters, mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Interessen, hat mich sehr beeindruckt und mir die Vielfalt der Gemeindegarbeit gezeigt. Dass ich nun hier an diese Erfahrung anknüpfen kann, ist wunderbar. Vielen Dank!

## JAHRESLOSUNG 2020

Gläubige Menschen gibt es viele. Ungläubige auch. Manchmal ist »ungläubig« auch einfach ein ausgrenzender Kampfbegriff für Menschen, die durchaus an etwas glauben – aber den eigenen Glauben nicht teilen.

Und es gibt Menschen, die wollen gerne glauben – wenn sie nur könnten! So wie der Vater in der Geschichte, aus der die Jahreslosung stammt. Sein Sohn ist von einem Geist besessen. So wie er die Krankheit beschreibt, würden Ärzte heute wohl Epilepsie diagnostizieren. Schon oft haben die Anfälle den Sohn in Gefahr gebracht. Die Jünger konnten den Geist nicht austreiben – was Jesus ärgert: Wieso sind die bloß so ungläubig?

Er lässt sich die Krankengeschichte erzählen. Hilf uns, wenn du kannst, bittet der Vater; und wieder reagiert Jesus

missmutig: Was heißt hier, wenn du kannst? Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt! Und nun schreit der Vater diesen Satz:

»*Ich glaube, hilf meinem Unglauben!*« (Markus 9,24)

Wie verzweifelt ist er wohl, wie zerbrechlich die Hoffnung, an die er sich klammert, dass, wenn überhaupt, nur Jesus helfen kann! Natürlich kann Jesus helfen, ohne Wenn und Aber: Er treibt den Geist aus, der Junge wird gesund. Glaube kann Berge versetzen, Wunder bewirken, Kranke heilen – die Bibel ist voller Beispiele dafür. Ja, wenn das im Alltag mal so einfach wäre!

In dieser Geschichte fehlt ja sogar den Jüngern der nötige Glaube, um den Geist auszutreiben. Und so richtig hilfreich ist es dann nicht, zu hören: Wenn ihr nur genug glaubt, klappt das schon.

Und wenn nicht, dann stimmt wohl was mit eurem Glauben nicht!

Nein, Glauben ist kein Zaubermittel für medizinische (oder politische oder finanzielle) Wunder. Und doch erleben gläubende Menschen manchmal Wunder. Nicht, weil ihr Glaube irgendwelche Naturgesetze umwirft. Sondern weil er Kraft und Mut gibt, auch in Schwierigkeiten neuen Ideen zu vertrauen – aus denen Ungeahntes entstehen kann.

Oft ist dieser Glaube nicht so stark, wie er sein sollte. Ein erster Schritt aber ist es: zu glauben, dass Gott beim Glauben helfen kann – und darum zu bitten.

*Friederike Ursprung*



Unserer Gemeinde Zukunft geben

## AUS DER ARBEITSGRUPPE • ZUKUNFTSWERKSTATT

Im Frühjahr haben wir uns auf einen Weg begeben. Alle Gemeindeglieder waren eingeladen, in einen gemeinsamen Denkprozess einzutreten, um neue Einnahmequellen für unsere Gemeinde zu erschließen. Aufgabe: Wir wollten ein Konzept entwickeln für eine teilweise Umnutzung von Kirche und Gemeinderäumen mit dem Ziel, durch Vermietung unserer zentral gelegenen Räume neue finanzielle Spielräume aufzutun. Gleichzeitig sollte gefragt werden: Was könnte unser Beitrag sein, in einer sich schnell verändernden Gesellschaft, Kirche attraktiv zu gestalten?

Ein Geistlicher Gesprächsabend im Mai bildete den Auftakt für diesen »Zukunftsprozess«. Prof. Gert Pickel, Kirchen- und Religionssoziologe an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig hielt vor zahlreichen Teilnehmern einen spannenden Vortrag. Seine Untersuchungen gaben einen aktuellen Einblick, in welchem gesellschaftlichen Kontext sich christliche Kirchen in Deutschland heute bewegen. Nach dem Gesprächsabend fanden sich Mitglieder unserer Gemeinde zusammen, die Interesse zeigten, den weiteren Denkprozess mitzugestalten. Im Juni kam die Arbeitsgruppe zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Ein weiterer Schritt im Zukunftsprozess war die Vernissage der Ausstellung »Kirchengebäude und ihre Zukunft« im Juli in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot-Stiftung.

Ende des Sommers nahm unser gemeinsames Nachdenken Fahrt auf. Der Verein »Digitale Bildungswelten e.V.« war auf der Suche nach Räumen für eine Digitalschule, in der Kinder und Jugendliche einen ethisch verantworteten Umgang mit den neuen Medien – Internet und Computer – erlernen können. Das Konsistorium und die Mitglieder der AG »Zukunftswerkstatt« hat das Konzept überzeugt: Eine Kooperation ermöglicht einen innovativen Beitrag unserer Reformierten Kirche zur Bildung eines verantwortungsvollen, an der Würde eines jeden Menschen orientierten Bewusstseins junger Menschen in unserer Gesellschaft.

Das Bildungskonzept des Vereins beschreiben die Gründungsmitglieder so:

**Digitale Bildungswelten e. V. – Die Leipziger Zentrale zur Förderung von digitaler Eigenverantwortung und Kreativität**

Wie steht es um die digitale Souveränität unserer Gesellschaft? Wie ermächti-

gen wir unsere Kinder? Wie fördern wir ihre individuellen Fähigkeiten und begeistern sie, die Zukunft versiert mitzugestalten? Diesen Fragen stellt sich der Verein Digitale Bildungswelten e.V. und geht neue Wege, um zeitgemäß Antworten zu finden. Die Idee ist die Schaffung einer zentralen Bildungsstätte zur Förderung von Schlüsselkompetenzen im digitalen Zeitalter für Kinder und Jugendliche.

Die Gründungsmitglieder des Vereins verfügen neben einem breiten Netzwerk in der (über)regionalen Bildungslandschaft über umfassende Praxiserfahrung.

Die gemeinsame Vision ist es, ein neues Bildungsangebot zu schaffen, frei von bestehenden Systemen. Es orientiert sich inhaltlich an der technologischen Entwicklung, ist gleichzeitig pädagogisch fundiert und optimal auf die kreative Förderung von Schülern abgestimmt. So wird heranwachsenden Menschen Medienkompetenz und das für die Zukunft notwendige digitale Rüstzeug vermittelt – eine wertvolle Grundlage für ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben im 21. Jahrhundert.

*Elke Bucksch*



## 14. Musikfestival in unserer Kirche

**HÄNSEL UND GRETEL, HERMINE UND EINE GROSSE RAKETE • »KLASSIK FÜR KINDER«**

Märchenhaft (mit Engelbert Humperdincks Oper »Hänsel und Gretel«) und zauberhaft (mit »Harry Potter«-Filmmusik) klang das diesjährige Musikfestival »Klassik für Kinder« – und im Abschlusskonzert startete eine Rakete auf eine lustige, himmlische Zeitreise zu Hallelujah-Vertonungen aus 1000 Jahren (nachdem sie gründlich durchgecheckt und der verstopfte Chor-Antrieb gereinigt war ...).

- Familie Besenbinder mit Sandmännchen und Hexe
- die fette Dame aus Hogwarts und Hermine mit den Geistern
- mit Hallelujah startet die Rakete
- Tizian (unten rechts) möchte gern in den Weltraum fliegen, weil er sich da den Mond anschauen kann.

Friederike Ursprung

## Adventsfeier

## »WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT«

Am Mittwoch, den 4. Dezember 2019, laden wir unsere Gemeindeglieder herzlich ein zur Adventsfeier.

Im Schein der ersten Adventskerze wollen wir besinnlich-fröhlichen Adventsgeschichten lauschen. Wir singen bekannte Adventslieder und hören auf den Klang der Blockflöten. Gemeinsam wollen wir den Adventsnachmittag mit Musik, Gesprächen und Beisammensein genießen. Kinder, Eltern und Großeltern, gerne auch mit Gast, sind zur Adventsfeier in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Wer möchte, kann selbstgebackene Plätzchen mitbringen und teilen.

Die Adventsfeier in unseren Gemeinderäumen wird liebevoll ausgestaltet von unseren Diakoniehelfern, die Kaffee und Tee für uns vorbereiten. Sie beginnt um 15.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr. Lassen Sie sich einladen, den Advent als Zeit der Hoffnung und Vorfriede gemeinsam zu begrüßen!

*Elke Bucksch*



Wer möchte, kann selbstgebackene Plätzchen mitbringen und teilen.

Foto: Lotz

**Termin:** Mittwoch, 04. 12. 2019, 15.00 Uhr

## Kantorei bereitet sich vor

## WEIHNACHTSKONZERT



Schon seit Jahren geistert die Idee durch die Köpfe der Sängerinnen und Sänger unserer Kantorei: als Weihnachtskonzert ein Mal das *Oratoire de Noël* (franz. für »Weihnachtsoratorium«) von *Camille Saint-Saëns* (1835–1921) singen und damit wieder ein Musikwerk in unserer Kirche erklingen zu lassen, das hier wohl noch nie musiziert wurde.

Saint-Saëns, ein in Paris lebender Organist und Komponist, schrieb das Oratorium bereits im Alter von 23 Jahren. In Frankreich wird das Werk traditionell in der Vorweihnachtszeit aufgeführt. Die Verwendung sowohl von Teilen der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium als auch von ergänzenden Psalmen passt natürlich besonders gut in eine reformierte Kirche (wenn auch Saint-Saëns selber Katholik war und sein Weihnachtssoratorium in lateinischer Sprache singen ließ), umso mehr in eine Gemeinde mit französischen Wurzeln.

Nun freuen wir uns auf dieses wunderbare Werk der französischen Romantik, ergänzt um *Mendelssohns* klangvolle Weihnachtskantate »*Vom Himmel hoch, da komm ich her*«. Lassen Sie sich mit romantischen Klängen auf die Weihnachtszeit einstimmen und reservieren Sie sich diesen Abend für ein musikalisches Innehalten im Trubel des 3. Adventswochenendes.

**Termin:** Samstag, 14. 12. 2019, 19.30 Uhr

**Konzertkarten** zu 12,- € (ermäßigt 6,- €) erhalten Sie im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung M. Oelsner oder an der Abendkasse.

Dieses Jahr neu

## KRIPPENSPIEL • DER SCHUTZENGEL

**Heilig Abend**

Dienstag, 24. 12. 2019 • 15.00 und 17.00 Uhr

»*Der Schutzengel*« heißt in diesem Jahr unser Krippenspiel. Die Kinder unserer Gemeinde proben schon seit dem Herbst dafür. Mit dabei sind Maria und Joseph, Ochs und Esel, das Christkind und – ein Schutzengel.

Das Krippenspiel wird Heilig Abend 15.00 Uhr im Familiengottesdienst aufgeführt. Wir hören die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium und singen gemeinsam schöne Weihnachtslieder.

Die Christvesper um 17.00 Uhr wird musikalisch durch die Kantorei ausgestaltet mit traditioneller Weihnachtsmusik.



Grafik: Pfeifer



## DIAKONIEARBEIT

### Fahrdienst wird erweitert

Der Diakonie-Fahrdienst unserer Gemeinde bietet seit zwei Monaten die Möglichkeit, durch unser Gemeindehaupt, *Frau Cindy Wadewitz*, an jedem Sonntag zum Gottesdienst zu Hause abgeholt und wieder zurückgefahren zu werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse in unserer Kanzlei, hier wird der diakonische Fahrdienst koordiniert.

### Möchten Sie besucht werden?

*Sind Sie einsam, krank oder möchten Sie einfach einmal wieder besucht werden?*

Dann wenden Sie sich bitte an die Diakonie unserer Evangelisch Reformierten Gemeinde unter der

- Telefonnummer 0341/9800512,
- schriftlich oder per E-Mail: [mail@reformiert-leipzig.de](mailto:mail@reformiert-leipzig.de).

*Pastorin Elke Bucksch* und *Frau Cindy Wadewitz* nehmen gern zu Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Besuchstermin.

Trauer ist schwer zu tragen. Erst recht allein.

## IN DER TRAUER NICHT ALLEIN SEIN • UNSER TRAUERCAFÉ

Sie wünschen sich Austausch und Begleitung in dieser besonderen Situation? Sie möchten in Ihrer Trauer nicht allein sein, und in der Gemeinschaft Trost und Kraft finden?

Unser Trauercafé bietet Ihnen die Möglichkeit der Begegnung mit anderen Gemeindegliedern, die eine ähnliche Situation wie Sie erleben. Neben einer thematisch gestalteten Gesprächsrunde bietet das Trauercafé auch den Raum, zusammen zu schweigen, zu beten und zu erinnern. Im Anschluss können Sie bei einer Tasse Kaffee das Zusammensein genießen, hilfreiche Gespräche führen und auch fröhlich sein.

Das Trauercafé ist ein offenes, diakonisches Angebot unserer Gemeinde für Sie und keine therapeutische Begleitung. Einen geschützten Rahmen dürfen Sie selbstverständlich voraussetzen.

Gerne laden wir Sie zu unserem nächsten Trauercafé am Donnerstag, 23.01.2020, 17.00 Uhr in unseren Gemeinderäumen ein. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, wenn Sie aber Fragen haben, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an *Pastorin Elke Bucksch* oder unseren Trauertherapeuten *Tobias Mende*. Wir freuen uns sehr darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

*Elke Bucksch*

**Trauercafé:** Donnerstag, 23.01.2020, 17.00 Uhr

Einmal Zirkuskünstler sein

## EINLADUNG ZUR WINTERRÜSTZEIT IM FORSTHAUS OBERWAIZ

In den Winterferien, vom 8. bis 13. Februar 2020, lädt unsere Gemeinde ein zum Zirkusworkshop im Forsthaus Oberwaiz bei Bayreuth. Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren heißt es dann: Einmal selbst der Star in der Manege sein,

nach intensivem Üben mit begeistertem Applaus belohnt zu werden und eine unvergessliche Woche mit nach Hause zu nehmen.

### Bibel und Zirkus: Beides verbinden wir in der Zirkus-Kinderbibelwoche

»Manege frei für Friedenskinder«. Teamer und Teamerinnen erzählen Geschichten von Jesus zu Versöhnung und Glück und werden zu Trainern und Trainerinnen, die mit Zirkuserlebnissen die Kinder begeistern.

In kleinen Gruppen entwickeln die Kindern ihren Gig: In einer Choreografie stellen sie ihre Ideen zusammen, ergänzen diese mit Musik, Licht und Kostümen und sind bereit für die große Vorstellung voller Illusion, Freude und Wirklichkeit. Jedes Kind kann bei einer Zirkusnummer mitwirken. Es ist kein Muss – aber ein Kann. Die Kinder treten als Gruppe auf, nicht als Einzelkünstler. Bei einer Zirkusgala im Forsthaus und beim Gottesdienst in unserer Kirche präsentieren alle das Erlernte: »Schau mal, was ich kann!«

Daneben sind die gemeinsamen Mahlzeiten in der gemütlichen Forsthausküche, die Spieleabende und das Schwimmen in der Therme Obersees ein großartiges Erlebnis für alle großen und kleinen Teilnehmer der Rüstzeit. Ein Team von jugendlichen und erwachsenen Betreuern arbeitet an der Seite von *Pastorin Bucksch* und Gemeindehaupt *Cindy Wadewitz*, Leiterin unseres *Cirque de l'Église*.

Im Zirkus-Gottesdienst am Sonntag, den 8. März 2020 um 10.00 Uhr werden Kinder und Mitarbeitende ihre Zirkusgala für Eltern, Großeltern, Geschwister und die ganze Gemeinde aufführen.

Der Teilnahmebeitrag für die Zirkus-Rüstzeit beträgt alles inklusive 120,- Euro pro Person. Anmeldungen zur Winterrüstzeit im Forsthaus Oberwaiz ([www.oberwaiz.de](http://www.oberwaiz.de)) nimmt ab sofort die Kanzlei unserer Kirche entgegen.

Wer die erlebnispädagogische Arbeit unserer Christlichen Zirkusschule mit einer Spende unterstützen möchte, kann sich für weitere Informationen gerne an *Pastorin Bucksch* wenden.

*Cindy Wadewitz und Elke Bucksch*

**Anmeldungen zur Winterrüstzeit:** ab sofort in der Kanzlei

Leipzig, 23.07.2019 – 04.11.2019

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

## KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



*Hallo liebe Kinder,*

Der Winter naht mit großen Schritten und einem bunten Programm im Kinderkreis. Wir treffen uns dienstags um 16.15 Uhr im Kinderraum unserer Kirche zum Lesen und Basteln.

*Wir freuen uns auf euch!  
Eure Imke und Selma*

---

• **Dezember 2019**

Dienstag, 03.12., 10.12., 17.12. – mit Geschichten von Maria, Engeln und Hirten und Proben zum Krippenspiel

---

• **Januar 2020**

Dienstag, 14.01., 21.01., 28.01. – am Anfang schuf Gott den Menschen, den Himmel und die Erde

---

• **Februar 2020**

Dienstag, 04.02. – ... und einen Turm bauen bis in den Himmel

---

## STEH AUF UND GEH! • WELTGEBETSTAG AUS SIMBABWE



»Ich würde ja gerne, aber...« Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020. Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: »*Steh auf! Nimm deine Matte und geh!*«, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel- und Benzinpreise und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag

und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

### Frühstückstreffen zum Weltgebetstag

Am Sonnabend, 29. Februar 2020 laden wir um 9.30 Uhr wieder herzlich ein zum Frühstückstreffen für Frauen. Mit allen Sinnen wollen wir den Sonnabendvormittag miteinander verbringen: wir genießen Gemeinschaft miteinander bei einem leckeren Frühstücksbuffet – hören vom Leben der Frauen und Mädchen in Simbabwe, sehen Bilder von der Schönheit des Landes, singen und beten mit den Worten unserer christlichen Schwestern und lernen dabei ihre Erfahrungen und Hoffnungen kennen.

Das Frühstückstreffen wird ehrenamtlich vorbereitet von einem Team aus Frauen in unserer Gemeinde. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen! Zum Frühstückstreffen können Gäste gerne mitgebracht werden. Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt pro Person 3,00 €.

Verbindliche **Anmeldungen** per Telefon, Post oder E-Mail bitte bis Montag, den **24. Februar 2020** bei *Pastorin Elke Bucksch, Helga Tilitzki* oder in unserer Kanzlei.

*Elke Bucksch*

---

**Termin:** Sonnabend, 29.02.2020, 9.30 Uhr

## KONTAKT • LEIPZIG

### Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

### Öffnungszeiten Kanzlei

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

### Diakoniesprechstunde

Cindy Wadewitz, Tel. 0341.22340837

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Fahrdienstbestellung über die Kanzlei

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

### Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

### Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

### Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

### Kantorin Christiane Bräutigam

musik@reformiert-leipzig.de

### Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

### Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

---

## IMPRESSUM •

### Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

**Schriftleitung:** Pastorin Elke Bucksch

**Redaktion:** Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Selma Dorn, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

**Gestaltung:** Artkolchose GmbH, Leipzig

**Satz:** Uta-Beate Mutz, Leipzig

**Druck:** DP-Medsystems AG, Leipzig

---

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

## TERMINE • LEIPZIG

### Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

**So, 01.12.2019** **1. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst, Advents-Kirchencafé mit Welt-Laden-Verkauf der Konfirmanden

**So, 08.12.2019** **2. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – mit Ehrung der Zustifter der Zollikofer-Stiftung, Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Advents-Kirchencafé

**So, 15.12.2019** **3. Advent**

Vikarin Selma Dorn

**So, 22.12.2019** **4. Advent**

Lektor Thomas Borst

**Di, 24.12.2019** **Heiligabend**

- 15.00 Uhr – Vikarin Selma Dorn  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 17.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch  
Christvesper mit Kantorei

**Mi, 25.12.2019** **1. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

**Do, 26.12.2018** **2. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch – Weihnachtliche Musik mit Konstanze Karolic (Blockflöten, Traversflöte)

**Di, 31.12.2019** **Silvester**

- 17.00 Uhr – Vikarin Selma Dorn  
Gottesdienst zum Altjahrsabend, Musik für 2 Orgeln mit Volker und Maria Bräutigam

**So, 05.01.2020**

Pastorin Elke Bucksch – Kindergottesdienst und Neujahrs-Kirchencafé

**So, 12.01.2020**

**Winterkirche im Gemeinderaum** –  
Pastorin Elke Bucksch

**So, 19.01.2020**

**Winterkirche** – Vikarin Selma Dorn

**So, 26.01.2020**

**Winterkirche** – Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

**So, 02.02.2020**

**Winterkirche** – Pastorin Elke Bucksch mit Musik von Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Kirchencafé

**So, 09.02.2020**

**Winterkirche** – Lektor Thomas Borst

**So, 16.02.2020**

**Winterkirche** – Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

**So, 23.02.2020**

**Winterkirche** – Pfarrer Hans Schmidt, Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werkes i. R.

**So, 01.03.2020**

Vikarin Selma Dorn – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

**So, 08.03.2020**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Rüstzeittreffen Oberweitz mit Bibel-Theater und Zirkusshow der Kinder, Kirchencafé

### Konzert

**Sa, 14.12.2019 • 19.30 Uhr**

**Weihnachtskonzert** – »*Oratoire de Noël*« von Camille Saint-Saëns und die Weihnachtskantate »*Vom Himmel hoch, da komm ich her*« von Felix Mendelssohn Bartholdy (siehe S. 5)  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Gemeindenachmittage

**Mi, 04.12.2019 • 15.00 Uhr**

**Adventsfeier** – Besinnliches Beisammensein mit Liedern und Kaffee (s. S. 5)

**Mi, 15.01.2020 • 15.00 Uhr**

**Vortrag mit Fotos** – »150 Jahre Diakonie Leipzig« – Missionsdirektor Pfarrer Christian Kreusel über die Geschichte der Inneren Mission Leipzig  
(Bitte Terminverschiebung beachten.)

**Mi, 05.02.2020 • 15.00 Uhr**

**Lesung** – »*Gar schöne Briefe auch geb' ich dir.*« Lesung aus den Briefen von und an Felix Mendelssohn Bartholdy  
Referentin: *Franziska Franke-Kern*

### Frauenfrühstück

**Sa, 29.02.2020 • 9.30–12.00 Uhr**

Frauenfrühstück zum Weltgebetstag aus Simbabwe (siehe S. 7)

### Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

### Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr,  
Leitung: *Vikarin Selma Dorn und Imke Sürmann*

### Kurrende

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr  
(außer in den Ferien)  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Frauenkreis

an einem Mittwoch im Monat 16.00 Uhr,  
Informationen: *Pastorin Elke Bucksch*

### Trauercafé

Donnerstag, 23.01.2020, 17.00 Uhr  
Leitung: *Pastorin Elke Bucksch und Tobias Mende*

### Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr  
Leitung: *Alexander Pfeifer*